

Blickpunkt Devisen am Dienstag, 22. Oktober 2024

22.10.2024 7:57

Quelle: Refinitiv Eikon

Aktuelle Kurse		Zinssätze		Andere Währungen und Laufzeiten auf Anfrage									
		ON	EUR	USD		GBP		CHF		JPY			
EUR / USD	1,0820	1,0821			4,70		4,84						
EUR / GBP	0,8322	0,8324			4,64	Auf	4,76	Auf	Auf	1,06		Auf	0,20
EUR / CHF	0,9364	0,9366	1 M	Auf Anfrage	4,62	Anfrage	4,72	Anfrage	Anfrage	1,05		Anfrage	0,21
EUR / JPY	163,18	163,2	2 M		4,62		4,71			1,04			0,21
EUR / CAD	1,4964	1,4967	3 M		4,62		4,71			1,04			0,21
EUR / SEK	11,4178	11,4228			2 Y				10 Y				
EUR / NOK	11,8295	11,8359			€-Swaps vs 6mth Euribor	2,325	2,365	2,288	2,328	2,417	2,457		
EUR / DKK	7,4576	7,4587	Marktdaten		Swapsätze								
EUR / AUD	1,6191	1,6194				EUR / USD		EUR / GBP		EUR / CHF		EUR / JPY	
EUR / NZD	1,7872	1,7883	DAX	19461,19	1 M	14,86	15,03	11,67	11,88	-19,99	-19,79	-45,88	-45,68
EUR / HKD	8,4113	8,4121			2 M	27,94	28,32	21,80	22,20	-38,42	-38,03	-86,52	-86,01
EUR / SGD	1,4230	1,4240	HSI	20506,87	3 M	44,08	44,66	34,10	34,50	-58,61	-58,11	-134,61	-134,10
EUR / ZAR	19,0213	19,0394			6 M	90,40	92,00	69,50	70,50	-108,43	-107,13	-232,23	-230,83
EUR / TRY	37,0374	37,0739	Brent (\$)	73,94	9 M	140,06	141,84	106,90	108,70	-153,40	-151,18	-312,39	-309,84
EUR / THB	36,2470	36,2828	Gold (\$)	2732,09	12 M	189,36	192,22	144,40	146,50	-195,68	-192,92	-383,21	-380,66
EUR / CZK	25,2630	25,2820	\$-Handelsranges:			High		Low		Last			
EUR / PLN	4,3185	4,3214	Frankfurt			1,0856-58		1,0817-19		1,0817-19			
EUR / HUF	401,18	401,45	New York			1,0858-60		1,0811-13		1,0814-16			
EUR / CNH	7,7186	7,7200	Tokio			1,0822-24		1,0814-16					

(Alle Kurse und Zinssätze sind Interbanksätze und freibleibend.)

Guten Morgen!

Der Euro startet heute weitgehend unverändert bei 1,0820 USD in den neuen Handelstag. Die jüngsten Daten zu den Erzeugerpreisen im September fielen hierzulande schwächer aus als erwartet. Im Vergleich zum Vormonat sanken diese um 0,5%, während ein Rückgang von 0,2% prognostiziert wurde. Auch im Jahresvergleich waren die Erzeugerpreise mit -1,4% deutlicher rückläufig als die erwarteten -1,1%. Diese Entwicklung weist auf einen anhaltenden deflationären Druck in der Produktionskette hin. EZB-Ratsmitglied François Villeroy de Galhau äußerte am Samstag in einem Interview mit dem Radiosender France Inter die Erwartung, dass die Inflation zu Beginn des kommenden Jahres das Ziel von 2% erreichen wird. Er betonte, dass die EZB auf einem guten Weg sei, die Inflation zu kontrollieren: „Wir sind auf einem guten Weg, die Inflation zu besiegen, und das ist eigentlich eine gute Nachricht.“ Villeroy fügte hinzu, dass kurzfristige technische Faktoren zwar zu einem vorübergehenden Anstieg der Inflation führen könnten, jedoch keine wesentlichen Hindernisse für das Erreichen des 2%-Ziels darstellen würden, sofern keine weiteren externen Schocks auftreten. Auch Peter Kazimir, ein weiteres Mitglied des EZB-Rats, äußerte sich zur aktuellen Zinspolitik. Er stellte klar, dass die Zinssenkung im Oktober Raum für flexible Entscheidungen bei der nächsten Sitzung im Dezember lasse: „Unsere Entscheidung, die Zinsen im Oktober zu senken, lässt die Dezembersitzung völlig offen.“ Kazimir betonte zudem, dass die Desinflation auf einer soliden Grundlage stehe, was die Möglichkeit weiterer Zinssenkungen in naher Zukunft offenhalte. Aus den USA äußerte sich Lorie Logan, Präsidentin der Dallas Fed, ein wenig zurückhaltender. In einer Rede auf der Jahrestagung der Securities Industry and Financial Markets Association in New York betonte sie, dass Zinssenkungen zwar schrittweise helfen könnten, die wirtschaftlichen Risiken zu mindern, jedoch sei der Weg zur wirtschaftlichen Normalisierung anfällig für unvorhersehbare Schocks. Die angespannte geopolitische Lage im Nahen Osten bleibt ein belastender Faktor für die Kapitalmärkte. Die anhaltenden Konflikte und gegenseitigen Angriffe aller beteiligten Parteien schüren Unsicherheit und ein baldiges Ende der Auseinandersetzungen scheint nicht in Sicht. Dies könnte zu einer erhöhten Volatilität an den Märkten führen.

EURUSD startet bei 1,0820 USD in den Handel. Weiter steigende Kurse erwarten wir beim nachhaltigen Durchbrechen des Widerstandes bei 1,1035 USD. Bei 1,0795 wartet eine nächste große Unterstützung, die den Euro stützen könnte.

EURGBP befindet sich bei 0,8320 GBP und bestätigt damit das Seitwärtshandeln zwischen 0,8310 GBP und 0,8430 GBP.

EURCHF liegt am frühen Morgen bei 0,9365 CHF. Eine Unterstützung hat sich bei 0,9230 CHF gebildet. Der erste Widerstand in dem jüngsten Chartmuster befindet sich weiterhin bei 0,9580 CHF.

EURJPY tendiert heute Morgen um 163,40 JPY. Wird der Widerstand bei 163,70 JPY gebrochen, dürfte mit weiterer Schwäche des Yens ausgegangen werden. Südwärts muss die große Unterstützung bei 161,90 JPY brechen, um wieder Stärke des Yens erwarten zu können.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
16:00	US	Philadelphia-Fed-Präsident Harker			